

und den kumber den er truot,
daz der ein ende solde hân. 8100
nach Eabd, doch ABD der.

den schilt den er solte fragen,
der was alr er wolte. Lanz. 370;

den ersten kuit den er dâ vant,
dâ wart er inne über bant. GA. 1, 235;

die grôsten hulven die man vant,
dâ hiez si in verfu in. Karl 8578;

den engel den er sûchet,
nu sehet wâ er kômen sol. ^{erlösung} 1653;

den biszen, den die frau in den munt
het gestozzen, daz er ir starp.
Keller erz. 278, 37.

den krebs, den wir gëzzen hân,
daz möchte wol ein esel sîn.
Keller erz. 499;

den ruwen den si do int feint
de was jemerlid genoid. Karlsm. 45, 11;
den schonen muil den he rit,
de veil vil un werde
neder up de ende. Karlsm. 284, 16;
al den rait, den ich mit sinne
uch ummermê geraden mach, volkslied zurückgeht, dessen bestätigung wir gleich nachher finden werden.
de sal uch nacht und dal
van mir ummer me gereit sîn.
Karlsm. 99, 57.

siehe diese gestickte schue, dieses paar handschu, jenen fecher, den du
gestern gesehen hast, sind mir von leuten zu geschenke gemacht,
die ich d'elne wegen meide. reit. avant. 1748 s. 98, wo sich freilich
jenen noch auf siehe ziehen lässt.

den liebsten tac den ich ie gewan,
der ist mir hiute widervarn. 2336, wo das erste den in keiner hs.;
den böesten garzûn den er hât,
dem well er si geben. 4496. den steht in D;
die allerbesten spilman (Kann auch vorausstehender nom. sein)
die diu werlt ie gewan,
und die meister wârn genant,
der was dâ ze hant
driu tûsent unde mère. Er. 2157;
den êrsten den ich ie gewan,
der muoz mir ouch der jûngste sîn. 6298; man kann aber auch den noch zum voraus-
gehenden verse nehmen.
lieben wân den ich hân gein der lieben wolgetân,
der ist iemer unverlân. Haupts Neidhart XI, 16; msh. 3, 204b.
den halsberc den er fuorte an,
der was maniger marke wert. Herbort 7397;
den abit den er truoc an,
was ein mantel wîz und rein. einl. zu Herb. s. XXIX;
den trôst den ich hete erkorn,
der kunt mich niht vervâhen. Krone 12231;
einen mantel den er an truoc,
der was gezieret genuoc. Karl 2739;
einen munt den er hât,
der ist wîter denne ein helm. Dan. 39^a;
den schaden den ich des haben mac,
der diuchte mich allez ein wint. 40^a;
daz sîn herze verjach,
den besten den er ie gesach
in den landen anders wâ,
sô ware der bæste tiurer dâ. Amis 1625;
den pesten schatz, ich dâ verschreib,
zbâr daz was mist. Wolkenstein s. 36;
den pesten vogl den ich waiz,
daz was ein gans, vor zeiten ward gesungen. s. 76, was auf ein altes
volkslied zurückgeht, dessen bestätigung wir gleich nachher finden werden.
Hier auch zwei prosastellen: den bú den her Henrich von Rafinsberg bi

einen drane den vil sie hân. Crane 470
sie sind einen hant forden
scheint etwas anderes, es art. wird nachdrücklich
wiederholt.